

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verkehrs- und Werkausschusses der Gemeinde Osterröfnfeld am Mittwoch, dem 03. Juni 2009, im Verwaltungsgebäude Osterröfnfeld

---

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Az.: 021.322 Ma

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Der Ausschussvorsitzende  
Herr Rolf Brandt

Die Ausschussmitglieder  
Herr Dennis Schmidt  
Herr Peter Gottmann  
Herr Holger Rohweder  
Herr Uwe Tödt (Stellvertreter)

b) nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Bernd Sienknecht,  
verschiedene Gemeindevertreter und  
bürgerliche Mitglieder, Herr Karsten  
Rüger und Frau Dörthe Martens von  
der Amtsverwaltung, letztere als  
Protokollführerin

c) als Gast:

Herr Soll vom Ing.-Büro Rix & Soll zu  
Pkt. 2) bis 19.25 Uhr

d) entschuldigt fehlte:

Herr Manfred Trompf

Der Ausschussvorsitzende, Herr Brandt, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 19. Mai 2009 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Uhrzeit der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden.

Gegen die ordnungsgemäße Einladung wurden keine Einwendungen erhoben.

Aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder ist der Ausschuss beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde unverändert beschlossen. Sie hat folgenden Wortlaut:

### Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Schulwegsicherung im Bereich der Wehraubücke/Viadukt - Kostenermittlung des Ing.-Büros Rix & Soll
3. Fahrbahnmarkierung
4. Spielplätze - Bericht über die Prüfung durch den BAD
5. Feuerwehrgerätehaus Dachsanierung (Kostenschätzung)
6. Vordach Wohnung Alter Bahnhof
7. Fenstererneuerung Ev. Kindergarten
8. Verschiedenes

### Nichtöffentlicher Teil:

9. Neugestaltung des Sitzungssaals im Verwaltungsgebäude - Vorlage der Angebote

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 1) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### TOP 2) Schulwegsicherung im Bereich der Wehraubücke/Viadukt - Kostenermittlung des Ing.-Büros Rix & Soll

Herr Soll erläutert dem Ausschuss zwei Varianten zur Schulwegsicherung im Bereich der Wehraubücke/Viadukt.

Variante I beinhaltet wehrauseitig die Anlegung eines Geh- und Radweges in 2,50 m Breite mit einer Verlängerung des Gehweges um ca. 30 m und einer Überwegung im Bereich der Straße Achterkamp. Auch müsste u.a. ein Geländer angebracht werden. Allerdings wäre bei dieser Lösung die Fahrbahn der Straße im Bereich der Pfeiler nur noch 4 m breit.

Bei der Variante II ist es geplant, den Geh- und Radweg direkt an die Brückenpfeiler anschließen zu lassen und den Gehweg bis in die Straße Aspelweg hinein um ca. 30 m zu verlängern und dort dann auch eine Überwegung zu schaffen. Die Fahrbahn bleibt ausreichend breit und ein Geländer ist nicht erforderlich. Für das ablaufende Wasser vom Bahndamm sind zusätzliche Entwässerungseinrichtungen vorgesehen. Die Kosten für die Variante I betragen rd. 80.000,00 € brutto und für Variante II rd. 60.000,00 € brutto. Beide Kostenschätzungen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig**, dass die Verwaltung der Deutschen Bahn als Eigentümerin der Flächen die Variante II vorstellen und um Genehmigung der Baumaßnahme bitten soll.

#### TOP 3) Fahrbahnmarkierung

Herr Brandt berichtet dem Ausschuss, dass lt. Angebot der Fa. Greve & Greve, Breiholz, für die Radwegmarkierung im Einmündungsbereich der August-Borsig-Straße zusätzliche Kosten in Höhe von rd. 2.700,00 € brutto entstehen (siehe Niederschrift vom 11.11.2008, TOP 7).

Nach eingehender Diskussion über die zum Teil schlechte Fahrbahnbeschaffenheit der Straßeneinmündungen beschließt der Ausschuss **einstimmig**, auch im Einmündungsbereich August-Borsig-Straße eine Radwegmarkierung erstellen zu lassen, die Haushaltsmittel um 4.000,00 € zu erhöhen, die Radwegmarkierungen in rot herstellen zu lassen und im Bereich der Straße Am Holm einen „Mittelstreifen“ zu ziehen.

Außerdem sind die Fahrbahnmarkierungen im Bereich der Hochbrücke/Am Kamp nicht mehr sichtbar, so dass man oft gegen den Bordstein fährt. Deswegen müsste hier ggf. ein Bord abgesenkt werden.

#### **TOP 4) Spielplätze - Bericht über Prüfung durch den BAD**

Herr Rüger berichtet, dass die Überprüfung der Spielplätze durch den BAD im April d.J. stattgefunden hat und gibt dem Ausschuss die dabei festgestellten gravierendsten Mängel wie folgt zur Kenntnis:

##### Spielplatz Milower Weg:

Bei der Holzdoppelschaukel sollte der morsche Querbalken ersetzt werden.

##### Spielplatz Ohldörp (Kindergarten):

Der Reparaturaufwand des Kombinationskletterturmes mit Metallrutsche ist so hoch, dass eine Erneuerung des Gerätes erwogen werden sollte.

##### Spielplatz Ohldörp:

Beim Kombinationsklettergerät mit Kletterwand und Hängebrücke sollten zwei morsche Pfosten erneuert werden.

##### Spielplatz Fehmarnstraße:

Der Platz ist zur Seitenstraße nicht eingezäunt. Dort herrscht reger Autoverkehr zum Kindergarten. Die Schulkinder laufen teilweise über die Straße zum nebenan gelegenen Spielplatz.

##### Spielplatz Inselstraße:

Bei der Holzschaukel sollte der morsche Querbalken erneuert werden.

##### Spielplatz Kanalredder:

Bei der Holzdoppelschaukel ist ein Pfosten teilweise morsch. Bei der Seilbahn ist auf der Aufstiegsseite oben ein Pfosten morsch.

##### Spielplatz Bargesch:

Der morsche Querbalken der Holzdoppelschaukel sollte ersetzt werden.

#### **TOP 5) Feuerwehrgerätehaus Dachsanierung (Kostenschätzung)**

Das Architekturbüro Hansen hat für die Dach- und Fenstersanierung des Feuerwehrgerätehauses Gesamtkosten in Höhe von 165.000,00 € brutto (Dach = 135.000,00 € brutto, Fenster = 30.000,00 € brutto) ermittelt.

Der Ausschuss wird darüber informiert, dass für diese Maßnahme im Rahmen des Konjunkturprogramms II ein Förderantrag gestellt worden ist, weil insbesondere energetische Maßnahmen (hierzu gehören z.B. Fenster) gefördert werden.

### **TOP 6) Vordach Wohnung Alter Bahnhof**

Herr Rüger berichtet, dass bei der Beseitigung von Feuchteschäden in der Wohnung Alter Bahnhof 22 festgestellt worden ist, dass im Eingangsbereich die vorhandene Wärmedämmung unterbrochen (Wärmebrücke) und es deswegen erforderlich ist, die Eingangsüberdachung instand zu setzen oder ganz zu erneuern. Die Instandsetzung würde Kosten in Höhe von 3.708,00 € netto und ein neues Dach Kosten in Höhe von 3.600,00 € netto verursachen.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig**, dass das Vordach der Wohnung Alter Bahnhof 22 instand gesetzt werden soll, weil ein neues Dach für das alte Gebäude als zu modern erscheint und dann auch nicht mehr zu dem Vordach der Wohnung Alter Bahnhof 20 passen würde.

### **TOP 7) Fenstererneuerung Ev. Kindergarten**

Vom Ev. Kindergarten ist angeregt worden, einen vorhandenen Abstellraum in einen Ruheraum für die U3-Gruppe umzuwandeln, in dem dann ein Fenster und eine Heizung eingebaut werden müsste.

Der Ausschuss war **einstimmig** der Auffassung, dass z.Zt. für diese Maßnahme kein Handlungsbedarf besteht.

### **TOP 8) Verschiedenes**

#### **8.1**

Herr Rüger gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass die Haushaltsmittel für die Erneuerung der sanitären Anlagen im Bürgerzentrum ausreichend gewesen sind, lediglich die Abrechnung des Architekten ist noch nicht erfolgt.

#### **8.2**

In der Straße Aukamp ist ein durch einen Verkehrsunfall beschädigter Baum entfernt worden. Der Ausschuss wird sich bis zum Herbst über einen Standort für den neu zu pflanzenden Ersatzbaum Gedanken machen.

#### **8.3**

Herr Potten berichtet, dass im Sozial- und Kulturausschuss über ein Graffiti-Projekt mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum beraten worden ist. Die Jugendlichen sollen Graffiti-Entwürfe erstellen, die dann auf geeignete Flächen (z.B. auf der Brücke über die B 202 oder gemeindeeigene Gebäudeflächen) aufgebracht werden sollen. Der Verkehrs- und Werkausschuss steht diesem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, weitere Beratungen hierüber sollen jedoch im Sozial- und Kulturausschuss erfolgen.

8.4

Herr Wilhelm Peters aus Osterröfeld hat angeregt, den Geh- und Radweg im Bereich des Friedhofs zu verbreitern.

Der Ausschuss wird hierüber in einer der nächsten Sitzungen beraten, bis dahin soll die Verwaltung die Eigentümer der angrenzenden Fläche ermitteln.

8.5

Dem Ausschuss wird zur Kenntnis gegeben, dass wegen der Doppik die Haushaltsberatungen in diesem Jahr früher erfolgen werden.

**Nichtöffentlicher Teil:**

...

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende mit einem Dank für die rege Mitarbeit um 21.25 Uhr die Sitzung.

gez. Brandt

---

Ausschussvorsitzender

gez. Martens

---

Protokollführerin